



Umweltbericht 2024 der Reformierten Kirchgemeinde Worb

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Die Kirchgemeinde stellt sich vor	5
2.1	Standorte.....	5
2.2	Kontext der Kirchgemeinde	8
3	Umweltchronik / Projekte	9
3.1	Chancen/ Risiken	10
4	Schöpfungsleitlinien	12
5	Umweltmanagementsystem	14
6	Umweltbilanz mit Erläuterungen	16
6.1	Wärme	16
6.2	Stromverbrauch.....	18
6.3	Wasserverbrauch.....	19
6.4	Papier.....	20
6.5	Abfall.....	21
6.6	Biodiversität	22
6.7	CO2 Emissionen	25
6.8	Organisations- und Umweltkennzahlen	26
6.9	Bewertung.....	28
6.10	Öffentlichkeitsarbeit	28
7	Umweltziele und -programm verabschiedet 2022 (Läuft seit Beginn 2023).....	30
7.1	Umsetzung des Umweltprogramms Stand Mitte 2024	33
8	Gültigkeitserklärung.....	34

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Reformierte Kirchgemeinde Worb, Enggistestrasse 4, 3076 Worb

Das Umweltteam hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: September 2024, leicht überarbeitet April 2025 und September 2025

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.

1 Vorwort

In der reformierten Kirchgemeinde Worb ist der sorgfältige Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen seit Jahrzehnten ein Thema. Schon im Nachgang zur ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Basel 1989 bildeten sich Gruppen in der Kirchgemeinde, die sich der Friedens- und Umweltthematik annahmen. Kirchgemeinderat und Kirchgemeindeversammlung haben diese Bemühungen immer wieder unterstützt und bei Investitionen und Renovationen immer ein Augenmerk auf energiesparende und ressourcenschonende Massnahmen gelegt.

2019 schlugen Mitarbeitende dem Kirchgemeinderat vor, nach allem, was schon getan wurde, nun auch das Zertifikat des Grünen Güggels anzustreben.

Nach dem zustimmenden Entscheid des Kirchgemeinderates wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitenden und Freiwilligen aus der Kirchgemeinde gebildet, eine erste Sitzung fand am 3. März 2020 statt. Der wenige Tage danach folgende erste Corona-Lockdown unterbrach die eben begonnene Arbeit, die Zwangspause bremste auch den Elan. Nach Sitzungen auf digitalem Weg war die reguläre Weiterarbeit erst 2022 wieder möglich, zwischenzeitliche personelle Wechsel im Mitarbeiterteam und im Kirchgemeinderat sowie eine grosse Belastung durch andere Arbeiten verzögerten die Erstellung des Umweltberichtes, während zugleich in der täglichen Arbeit Massnahmen des Umweltprogramms laufend umgesetzt werden konnten. Auch konnte der Kirchgemeinderat die Schöpfungsleitlinien und das Umweltprogramm genehmigen.

Nun liegt der Entwurf des Umweltberichtes vor. Der Kirchgemeinderat dankt namentlich dem Leiter des Umweltteams, Richard Volz, für sein grosses freiwilliges Engagement und Charlotte Günther, die als freiwillige Mitarbeiterin die Schulung als Umweltbeauftragte erfolgreich absolvierte und das Umweltteam engagiert begleitete, nachdem eine andere Person sich wegen eines Stellenwechsels zurückziehen musste.

Ein grosser Dank gebührt allen Mitgliedern des Umweltteams und besonders dem Sigris-tenteam der Kirchgemeinde, das in seiner alltäglichen Arbeit völlig selbstverständlich viele Massnahmen des Grünen Güggels umgesetzt hat.

Der vorliegende Bericht bildet die grosse, schon geleistete Arbeit ab. Wir hoffen, dass das Erreichte auch dazu motiviert, weitere Schritte auf dem Weg des Grünen Güggels zu gehen.

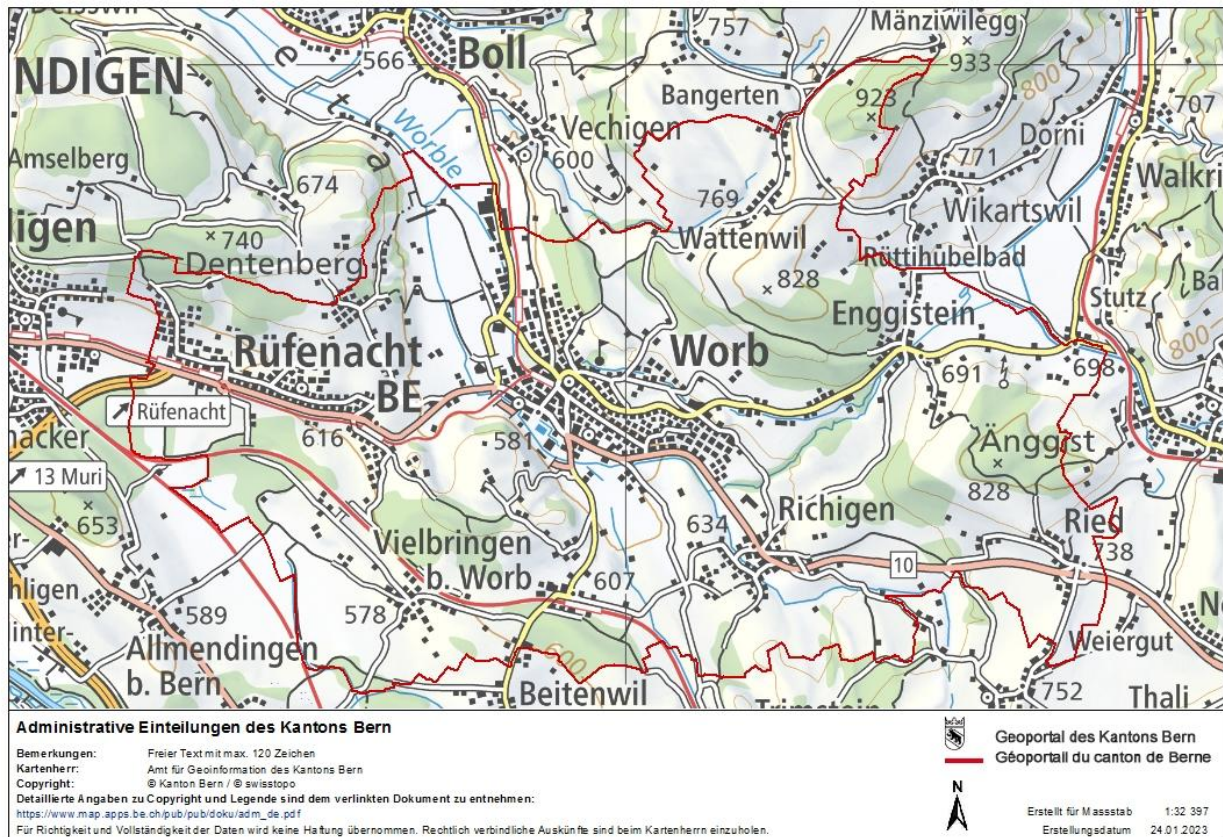
Für den Kirchgemeinderat: Hanspeter Nussbaum, Ressort Betrieb

Für das Umweltteam: Richard Volz

Die Mitglieder des Umweltteams: Hanspeter Nussbaum (KGR), Richard Volz (Vorsitz), Charlotte Günther (Umweltbeauftragte), Stefan Wälchli, Daniel Marti, Marianne Hottiger, Daniela Siegrist (bis 2023), Fritz Walther, Monika Walther, Pascale Schmitter (bis 2021), Karin Schneiter (bis 2024), Suzanne Berger, Silvia Berger, Hans Bernhardt, Sonja Baumgartner

2 Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Die reformierte Kirchgemeinde Worb umfasst die im Gemeindegebiet der Einwohnergemeinde Worb lebenden reformierte Bevölkerung. Aktuell (2024) zählt die Kirchgemeinde Worb rund 5300 Mitglieder, entsprechend etwa der Hälfte der Einwohner:innen der Einwohnergemeinde.



Die meisten Menschen leben in Worb selber, hinzu kommen Rüfenacht als zweiter Siedlungsschwerpunkt und die Dörfer Vielbringen, Richigen, Ried, Enggistein und Wattenwil-Bangerten. Diese Dörfer haben sich ihr bäuerliches Gepräge zu einem grossen Teil bewahrt, während Worb und Rüfenacht stark durch Neubauten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt sind.

Die Mehrheit der Menschen arbeitet in der Agglomeration Bern. In der Bevölkerung sind Menschen aus allen sozialen Schichten und allen möglichen Berufsgruppen vertreten. Die Kirchgemeinde ist bestrebt, der Vielfalt dieser Menschen mit vielfältigen Angeboten zu entsprechen und versteht sich als offene Volkskirche.

2.1 Standorte

Die Kirchgemeinde besitzt im Zentrum von Worb die reformierte Kirche, deren Ursprünge auf das 11. Jahrhundert zurückgehen. Vielfältige Aus- und Umbauten haben ihr das heutige Gesicht gegeben, die letzte Umgestaltung erfolgte 1983. Dabei wurde versucht, den Innenraum dem ursprünglichen Erscheinungsbild anzunähern. Zugleich wurden die Heizung und die technischen Einrichtungen erneuert.

Neben der Kirche befindet sich das Pfarrhaus aus dem 19. Jahrhundert, das heute für die Büros der Mitarbeitenden der Kirchgemeinde genutzt wird.

1965 wurde auf dem angrenzenden Areal das Kirchgemeindehaus Bühliweg errichtet.

Die Gebäude werden gemeinsam durch eine Wärmepumpenheizung mit Erdsonden beheizt, bei Renovationen wurden die Wärmeisolation, (Fassade KGH, Fenster KGH und Pfarrhaus) laufend den heutigen Standards angeglichen. Bei der Renovation des Daches des KGH wurde 2014 die gesamte Dachfläche mit einer Solaranlage bestückt, deren Stromproduktion aktuell zur Versorgung der eigenen Gebäude sowie der benachbarten Altersbetreuung Worb herangezogen wird.



Kirche Worb (1) mit Pfarrhaus (2) und Stöckli (3) sowie dem mit Solarpanels bedachten Kirchgemeindehaus Bühliweg (4).

In Rüfenacht wurde 1982 das grosszügige Kirchgemeindehaus mit einem Kirchenraum (1) und einer Sigristwohnung (3) errichtet. Auch dieses Gebäude wird durch eine Wärmepumpe mit Erdsonden beheizt. Seit 2016 ist die British School Bern im Kirchgemeindehaus eingemietet (2).



Das Pfarrhaus an der Sonneggstrasse 3 aus dem 50er Jahren wird als Dienstwohnung genutzt, dieses wird im Umweltbericht aktuell nicht erfasst. Die Zukunft dieses Gebäudes muss bei einem allfälligen Mieterwechsel entschieden werden, wobei die Residenzpflicht der Pfarrpersonen zu berücksichtigen sein wird.

2.2 Kontext der Kirchgemeinde

Die Reformierte Kirchgemeinde Worb ist Teil der Landeskirche Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bezirk Bern-Mittelland-Süd. In Art. 85 (Ehrfurcht vor dem Leben) der Kirchenordnung der RefBeJuSo werden die Kirchgemeinden und ihre Mitglieder zum schonenden Umgang mit der Natur und ihren Gütern aufgerufen. Kirchgemeinden sollen durch ihr eigenes umweltbewusstes Handeln ein Zeichen setzen. Die RefBeJuSo möchte das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» fördern und anwenden. Die Reformierte Kirchgemeinde Worb ist selbst Mitglied der oeku (Kirchen für die Umwelt).

Die Katholische Pfarrei St. Martin Worb ist Teil der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, welche 2021 das Zertifikat «Grüner Güggel» erhielt. Die Reformierte Kirchgemeinde Worb und die Katholische Pfarrei St. Martin Worb stehen in regem Austausch und führen jährlich mehrere ökumenische Anlässe durch.

Politischer Kontext der Reformierten Kirchgemeinde Worb

Seit 2005 ist die Gemeinde Worb Energiestadt. Bei der letzten Rezertifizierung 2022 erhielt sie 71.9 % der möglichen Punkte. Bei der nächsten Rezertifizierung möchte die Gemeinde das golden Label und somit mindestens 75 % der möglichen Punkte erhalten. 2021 verabschiedete die Gemeinde ein Konzept zur Biodiversität. Der Erhalt, die Pflege und die Neuschaffung schützens- und erhaltenswerte Naturobjekte kann finanziell durch die politische Gemeinde unterstützt werden.

Interner Kontext des Umweltteams der Reformierten Kirchgemeinde Worb

Das Umweltteam der KGW besteht als AG zum jetzigen Zeitpunkt aus Freiwilligen und Mitarbeitenden der Kirchgemeinde. Der Umweltschutz ist in der Kirchgemeinde kein eigenes Ressort.

Vereine und Externe

Mehrere Räumlichkeiten der Kirchgemeinde werden an Externe vermietet. Langfristig eingemietet im Kirchgemeindehaus Rüfenacht ist – wie bereits erwähnt – die British School.

(Kontextanalyse erstellt im April 2023)

3 Umweltchronik / Projekte

Die Reformierte Kirchgemeinde Worb hat schon in den letzten 20 Jahren auf Umweltanliegen grosses Gewicht gelegt. So wurden namhafte Investitionen in umweltfreundliche Heizsysteme (Wärmepumpen in Worb und Rüfenacht), die Solaranlage in Worb und die wärmetechnische Optimierung bei Renovationsarbeiten getätigt.

2019 beschloss der Kirchgemeinderat auf Anregung der Mitarbeitenden, das Label des Grünen Güggels anzustreben. Es wurde eine Umweltgruppe eingesetzt, die sich der verschiedenen Themenbereiche angenommen hat. Durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie und generelle Überlastung der Mitarbeitenden hat diese Arbeit mehr Zeit beansprucht als erhofft, doch wurden laufend Optimierungen und Massnahmen im Alltagsbetrieb umgesetzt. Zu nennen sind etwa die Umgestaltung der Gartenanlagen in Hinblick auf die Biodiversität (vgl. unten 8.6), der umweltbewusstere Einkauf von Materialien (Reinigungsmittel, Papier, Lebensmittel etc.) und die Trennung bzw. Recycling von Abfällen.

Im Herbst 2021 konnte der Kirchgemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe die Schöpfungsleitlinien beschliessen, im November 2022 auch das Umweltprogramm für die nächsten Jahre.

Seither wurden mehrere Projekte zum Thema Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung – insbesondere in den Bereichen Biodiversität (s. Kapitel 6.6) und Veranstaltungen – angestossen.

So wurde 2022 das Kirchenspiel «die Schöpfung» vorbereitet und im November des selben Jahres aufgeführt. In Sprache, Tanz und Musik behandelte es die Bedrohung der Schöpfung durch die Klimakrise – aber auch die Hoffnung auf die Besserung der Menschen.

Auch in den Bereichen Stromverbrauch und Wasser werden laufend kleine Verbesserungen vorgenommen (s. Kapitel 6.2 und 6.3).

Folglich der Zielsetzung des Grünen Güggels fand am 2. September 2023 – zu Beginn der Schöpfungszeit – zum ersten Mal auf Anregung der Kirchgemeinde ein Food Save Bankett statt. Organisiert wurde es im Rahmen des Generationenfestes von einem Komitee bestehend aus Vertreter:innen unterschiedlicher Worber Einrichtungen und Vereine. Das Essen war offen für alle. Für 2025 ist ein weiteres Food Save Bankett geplant.

3.1 Chancen/ Risiken

Wenn man sich die Einführung des Grünen Güggels als Kirchgemeinde überlegt oder im Prozess dazu ist, das Label zu erhalten, muss man sich auch der Chancen und Risiken bewusst sein, die dies beinhaltet. Am 13. März 2025 wurden diese wie folgt für die Reformierte Kirchgemeinde Worb eingeschätzt:

Risiken durch Einführung des Grünen Güggels		Potentielle Gegenmassnahmen
Zu hohe Erwartungen	In der Kirchgemeinde, im Quartier, im Umweltteam – Enttäuschungen sind programmiert.	Gut abklären, was machbar ist. Dieses Risiko birgt die Chance, dass neue Ideen eingebracht oder entwickelt werden.
Zu langsame Umsetzung von grösseren Projekten	Wegen fehlender Gelder oder wegen Zentralisierung des Entscheidungsprozesses. Dann würden wir "den Moment verpassen".	Dranbleiben und nicht aufgeben, das im kleinen Mögliche tun
Verlust von Mitgliedern	Die sich mit "grünen" Zielen nicht identifizieren können.	Zusammenhänge aufzeigen und auf Schöpfungsauftrag hinweisen.
Engagement schläft nach erster Zertifizierung ein	weil wenig Stellschrauben da sind oder weil das verbleibende Verbesserungspotenzial als zu gering erachtet wird.	Standard halten, kreativ neue Möglichkeiten und Ziele finden.
Ungleicher Eifer im Team.	Nicht alle im Team sind von einzelnen Massnahmen gleich begeistert. Dies kann Missstimmungen erzeugen, wenn die einen den Eindruck bekommen, die anderen setzen sich nicht voll ein.	Sich bewusst werden, dass nicht das absolute Maximum gilt, sondern das aktuell machbare.
Kosten und Aufwand für den Grünen Güggel.	Die laufende Umsetzung des Grünen Güggel verursacht Kosten und es entsteht Aufwand für die laufende Erfassung von Daten und für die Berichterstattung.	Saubere Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen. Evtl. Vergleich mit Kosten/Nutzen Verhältnis anderer Aktivitäten.

Nutzen der Einführung des Grünen Güggels und dadurch neue Chancen

Vorbildliches Verhalten	In Anbetracht des Labels "Energistadt" der Gemeinde, steht es der Kirchgemeinde gut an, sich anzustrengen und zu zeigen, dass sie in der gleichen Kategorie spielt.
Ausstrahlung	Durch das Engagement erhält die KG mehr Aufmerksamkeit, insb. bei Leuten, welche sich für die Erhaltung eines intakten Lebensraumes einsetzen. Evtl. werden sie zur Mitarbeit motiviert.
Verlässlicher Leistungserbringer	Dank dem Zertifikat sind die Leistungen der Kirchgemeinde verlässlich und anerkannt
Vertrauenswürdiger Partner in Umweltthemen	Dank verlässlichen Leistungen besteht die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Gemeinde und für gemeinsame Projekte mit Gemeinde, Institutionen und Privaten (win-win Möglichkeit).
Team der Kirchgemeinde hat ein neues gemeinsames Ziel	Ein Ziel, hinter dem alle stehen, stärkt die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl
Energiekosten optimieren	Das Programm zeigt laufend Verbrauch und Energiekosten. Die Wirkung von Massnahmen (Verbrauch und Kosten) sind früh erkennbar.
Es werden neue ökologische Lebensräume oder Nischen geschaffen	Die Biodiversität wird gefördert, bedrohte Arten können einen Lebensraum finden. Die Vielfalt verweist die Menschen auf die Grösse der Schöpfung.
Die Kirche beteiligt sich an gesamtgesellschaftlichen Aufgaben	Es kommt zum Ausdruck, dass die Kirche eine tragende Rolle übernimmt bei aktuellen Herausforderungen in Bezug auf Energie, Biologie und Nachhaltigkeit
Ökologischer Fussabdruck wird reduziert	Als direkte Wirkung unserer Arbeit tragen wir dazu bei, den ökologischen Fussabdruck unserer Gemeinde zu reduzieren. Wir möchten zur Sensibilisierung und zu Verhaltensänderungen bei den Gemeindemitgliedern beitragen.

4 Schöpfungsleitlinien

**Reformierte
Kirchgemeinde
Worb**

Grüner Güggel: Schöpfungsleitlinien

der Reformierten Kirchgemeinde Worb

«Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaute und bewahrte.»
(Genesis 2,15)

Wir setzen uns für die Schöpfung ein!

Die Schöpfung in ihrer ganzen Schönheit sehen wir als Ausdruck von Gottes Liebe. Wir sind uns bewusst, dass es notwendig ist, zu handeln, um sie zu schützen, und möchten dies in Solidarität mit Gemeinschaften und zukünftigen Generationen auf der ganzen Welt tun. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, gemeinsam und engagiert die uns von Gott anvertraute Schöpfung zu bewahren und zu behüten.

Deshalb haben wir uns entschlossen, mithilfe der Methoden des «Grünen Güggel» unsere Kirchgemeinde nachhaltiger zu gestalten. Die hier aufgelisteten Schöpfungsleitlinien dienen als Leitidee für diesen Wandel.

«Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt.
Seid brennend im Geist.» (Römer 12,11)

Lebensraum

Wir setzen uns für natürliche Lebensräume ein. Wir fördern Begegnungen zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kommunikation und Qualitätssicherung

Wir handeln und kommunizieren sowohl intern als auch extern transparent. Anregungen und Kritik heissen wir willkommen. Wir publizieren im Jahresbericht den Stand der Umsetzung der Massnahmen und die relevanten Umweltdaten der Kirchgemeinde.

Erwerb von Haushaltsgütern

Wir kaufen Waren und Lebensmittel möglichst regional und aus nachhaltiger Produktion. Wir unterstützen fairen Handel. Generell versuchen wir, unseren Konsum gering zu halten.

Ressourcen und Abfall

Mit Ressourcen gehen wir sparsam um und verringern die Entstehung von Abfall. Wir vermeiden den Gebrauch von umweltschädlichen Chemikalien und Verbessern die Recycling-Prozesse.

Mobilität

Wir fördern ökologische Mobilität und hinterfragen unsere Mobilitätsgewohnheiten.

Investitionen

Bei Planung und Umsetzung von baulichen Massnahmen, Anschaffungen und Finanzanlagen werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

Gesetzlicher Rahmen

Die gültigen Vorschriften bezüglich Umwelt und Arbeitssicherheit verstehen wir als selbstverständliche Mindestanforderung.

Bildung

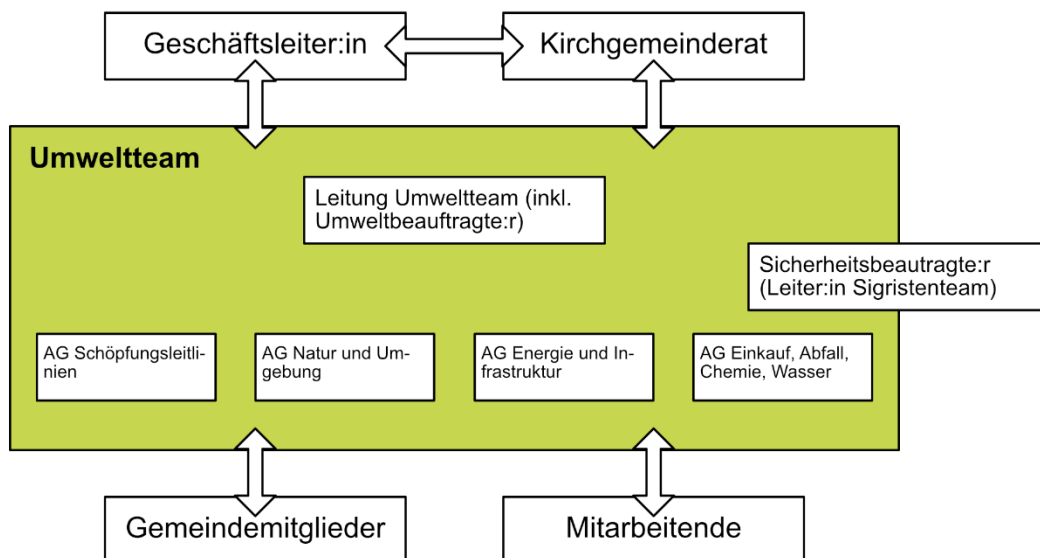
Wir fördern Projekte zum Thema in der K UW und weiteren Angeboten der Kirchgemein-
de und weisen in Gottesdiensten darauf hin. Wir tragen dazu bei, das Umweltbewusst-
sein zu schärfen und ermutigen andere, Verantwortung gegenüber Mitmenschen und
der Umwelt zu übernehmen.

Verabschiedet vom Kirchgemeinderat am 21. Mai 2025

5 Umweltmanagementsystem

Das Umweltteam, bestehend aus Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und Gemeindemitgliedern, wurde ins Leben gerufen, um das Umweltmanagementsystem nach der Methode des Grünen Güggels in der Kirchgemeinde Worb einzuführen. Es entwickelt in diesem Rahmen Strategien und Massnahmen zur Verbesserung der Ökobilanz der Kirchgemeinde. Es sorgt zudem dafür, dass der stetige Prozess der Kontrolle und Verbesserung auch nach erfolgreicher Zertifizierung am Laufen bleibt. Das Umweltteam bereitet die Zwischenvalidierung, welche zwei Jahre nach Erhalt des Labels «Grüner Güggel» ansteht, wie auch ggf. die Rezertifizierung, welche vier Jahre nach Erhalt des Labels «Grüner Güggel» ansteht, entsprechend den Vorgaben der oeku vor.

Budgetrelevante Projekte werden dem Kirchgemeinderat im Sommer des Jahres vor der Umsetzung vorgelegt. Jährlich findet ein internes Audit statt, in welchem die Einhaltung der Massnahmen des Umweltprogramms und die Erreichung der darin festgehaltenen Ziele kontrolliert werden. Eine jährliche Bilanz wird darauffolgend veröffentlicht. Ein erstes internes Audit fand am 7. Januar 2025 statt. Die Ergebnisse wurden dem Kirchgemeinderat am 21. Mai 2025 vorgestellt (Management-review).



Die Leitung des Umweltteams bereitet die Sitzungen des Umweltteams vor und koordiniert es.

Der:die Umweltbeauftragte:r der Kirchgemeinde behält den Gesamtüberblick über den Prozess und berät die Kirchgemeinde in Umweltfragen.

Die Arbeitsgruppen des Umweltteams sind für einzelne Kernbereiche zuständig. Dies bedeutet insbesondere, dass sie Daten in ihrem Kernbereich erheben und diese auswerten, jedoch auch Massnahmen und Projekte im jeweiligen Bereich anstossen oder durchführen. Die Arbeitsgruppen können je nach Bedarf flexibel ein- und ausgesetzt werden. Die in der Grafik abgebildeten Arbeitsgruppen stehen exemplarisch dafür.

Der:die Sicherheitsbeauftragte:r kann, muss aber nicht im Umweltteam sein.

Der:die Geschäftsleiter:in ist Ansprechperson für Anträge an den Kirchgemeinderat. Dem Kirchgemeinderat werden neue Entwicklungen und die Ergebnisse der Arbeit des Umweltteams vorgestellt. Wenn möglich ist auch eine Vertretung des Kirchgemeinderats im Umweltteam.

Stand April 2025 setzt sich das Umweltteam wie folgt zusammen: Richard Volz (Vorsitz des Umweltteams), Charlotte Günther (Umweltbeauftragte und kirchliche Umweltberaterin), Hanspeter Nussbaum (Mitglied des Kirchgemeinderats), Stefan Wälchli (Pfarrer), Daniel Marti (Pfarrer), Marianne Hottiger (Katechetin, seit 2024 pensioniert), Fritz Walther (Leiter des Sigrist:innenteams), Monika Walther (Sigristin), Suzanne Berger (Sekretariatsmitarbeiterin Finanzen), Silvia Berger (Leiterin Planung und Umwelt politische Gemeinde Worb), Hans Bernhardt, Sonja Baumgartner. Der designierte Sicherheitsbeauftragte ist der neue Leiter des Sigrist:innenteams Adrian Steiner.

Im Rahmen seiner Tätigkeit hat das Umweltteam im Weiteren die folgenden Bereiche überprüft:

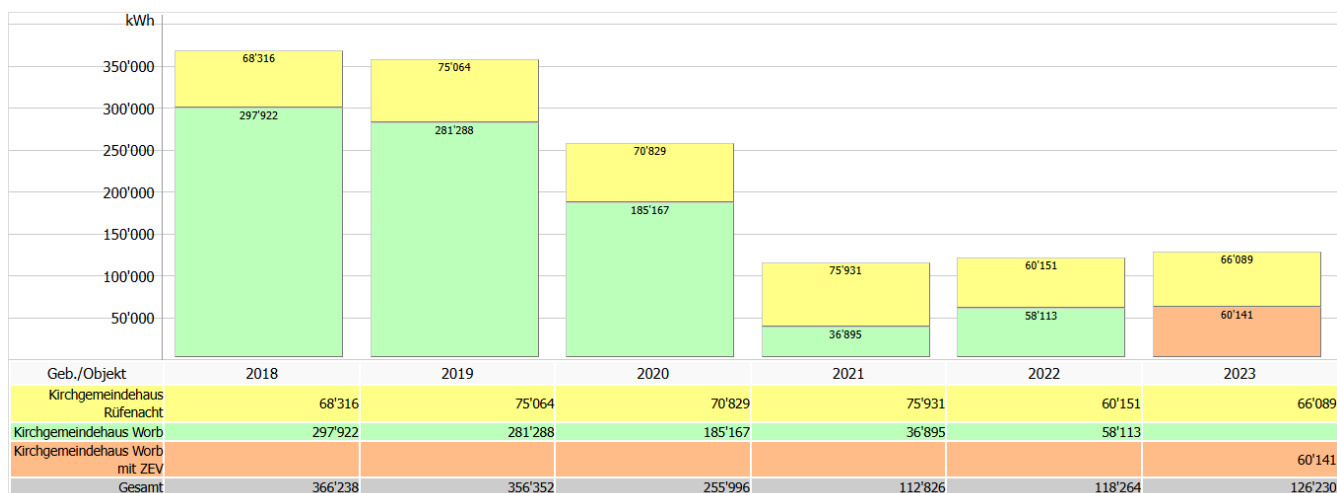
-  **Recht:** Anhand der Checkliste für den Kanton Bern, zur Verfügung gestellt durch die oeku Kirchen für die Umwelt, setzten wir uns mit dem Thema Umweltrecht auseinander und kontrollierten, ob wir die Umweltgesetze- und Verordnungen einhalten. Aufgefallen ist hierbei, dass beim Bau des Kirchgemeindehauses Rüfenacht 1982 ausgediente teerölimprägnierte Eisenbahnschwellen für eine Hangverbauung verwendet wurden, welche immer noch auf dem Gelände der Kirchgemeinde zu finden sind. Da sie vor Inkrafttreten der geänderten Stoffverordnung, gültig seit dem 1. Oktober 2001 erworben wurden, besteht kein zwingender Handlungsbedarf. Das Problem ist, dass der Ort für bauliche Eingriffe sehr schlecht zugänglich ist. Geltendes Recht halten wir – soweit wir dies ermassen können – ein.
-  **Arbeitssicherheit:** Aufgrund der regelmässigen Inspektionen der Gebäudeversicherung des Kantons Bern sind die Sicherheitsvorkehrungen laufend angepasst worden: Markierungen der Fluchtwege, Notbeleuchtungen, Feuerlöscher etc. entsprechen den aktuellen Vorgaben.
In Zukunft muss ein grösseres Augenmerk auf Schutzmassnahmen bei der alltäglichen Arbeit (Benutzung von Werkzeugen, Leitern etc). gelegt werden. Ein:e Sicherheitsbeauftragte:r wird in Zukunft dafür bestimmt.
-  **Schulung:** Charlotte Günther hat als Mitglied des Umweltteams die Schulung als kirchliche Umweltbeauftragte erfolgreich absolviert. Sie hat das Umweltteam und das Sigrist:innenteam beraten.
-  **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:** Die Anliegen der oeku und das Ziel des Grünen Güggels wurden im Mitarbeiterteam ebenso wie auf den Gemeindeseiten des reformiert. immer wieder thematisiert. Das Umweltteam hat auch dem Kirchgemeinderat wiederkehrend Bericht erstattet. In Gottesdienst und Unterricht sind die Schöpfungszeit verankert und werden auch in Zukunft thematisiert werden.
An der Langen Nacht der Kirchen 2023 wurde das Ziel des Grünen Güggel einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt, ein grösserer Anlass ist geplant, wenn das Zertifikat erreicht wird.

6 Umweltbilanz mit Erläuterungen

Das Umweltteam hat mit Unterstützung der Buchhaltung und des Sigristentteams insbesondere die Kernindikatoren Wärme – Strom – Wasser – Papier – Abfall – Biologische Vielfalt – CO₂-Emissionen ermittelt. Die folgenden Grafiken bilden die Entwicklung in den Jahren 2018 bis 2023 ab.

Wenn nicht anders ausgewiesen, ist im «Kirchgemeindehaus Rüfenacht» die Sigristwohnung und beim «Kirchgemeindehaus Worb» Pfarrhaus, Stöckli und Kirche inbegriffen.

6.1 Wärme



Die Grafik zeigt eine überraschend starke Veränderung für das Kirchgemeindehaus Worb. Als einflussstörende Faktoren sind insbesondere zwei Dinge aufzuführen:

1. der Einfluss der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021
2. das Contracting mit der BKW für den Betrieb der Wärmepumpe in Worb. Wurde Mitte 2020 beendet.

Insbesondere diese Abkehr vom Contracting scheint sich in den Daten stark auszuwirken. Dies bedarf zusätzlicher Abklärungen. Zur Reduktion dürften darüber hinaus bauliche Massnahmen beigetragen haben: In den Jahren 2018/19 wurden beim Kirchgemeindehaus Worb Fenster und Fassaden saniert, was einen positiven Effekt erwarten lässt. 2023 wurde auch das Pfarrhaus mit Stöckli saniert und die Fenster wurden neu verglast. Allerdings haben die Sanierungsarbeiten noch bis in die Heizungsperiode hinein gedauert und zu Wärmeverlusten geführt. Zeitweise mussten einzelne Fenster entfernt werden, um eine Isolierverglasung einzubauen. Erst in der nächsten Heizungsperiode dürfte diese Massnahme ihre Wirkung voll zeigen. Einzig in der denkmalgeschützten Kirche lassen sich keine wärmedämmenden Massnahmen verwirklichen. Dort wurde mit einer Reduktion der Temperatur trotzdem etwas beigetragen zur Minderung des Wärmeenergiebedarfs.

Wenn man die Zahlen von Worb und Rüfenacht vergleicht, fällt auf, dass die Schwankungen in Rüfenacht viel kleiner sind als in Worb. Die Zahlen korrelieren ziemlich mit den Heizgradtagen der Wetterstation Bern-Zollikofen (s. nachfolgende Tabelle). Ein Einfluss

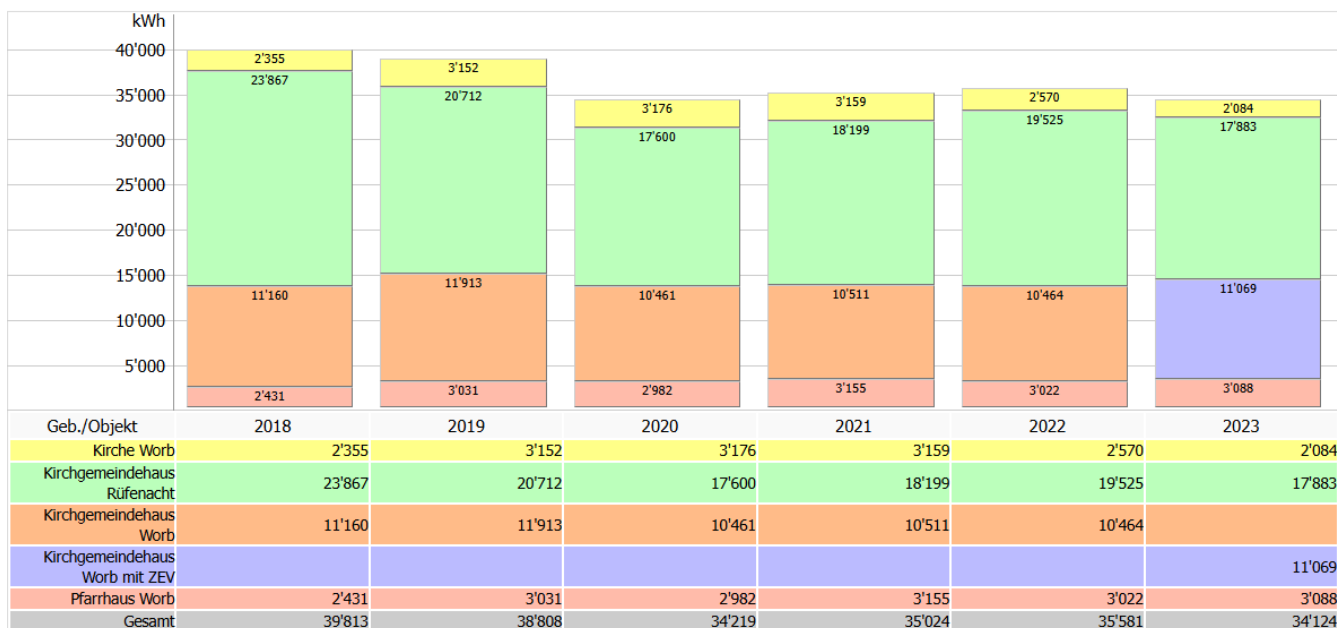
der Pandemie ist kaum festzustellen, weil auch in den Pandemie Jahren ein gewisser Schulbetrieb der British School stattfand.

Der Wärmebedarf in Worb zeigt dagegen einen starken Einbruch nach der Ablösung des Contractings mit der BKW. Der Komplex in Worb mit Kirchgemeindehaus, Kirche, Pfarrhaus und Stöckli hat ab 2022 tiefere Werte als das Kirchgemeindehaus Rüfenacht mit Sigriswyl. Für 2022/ 2023 ist der Verlauf auch in Worb parallel zum Heizbedarf gemäss Heizgradtagen (zum Begriff ZEV s. Erläuterungen zum Stromverbrauch im folgenden Kapitel). Beim tiefen Verbrauchswert 2021 dürften sich noch Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie ausgewirkt haben.

Tabelle: Summe der Heizgradtage gemessen an der Wetterstation Bern-Zollikofen und Wärmeverbrauch in Rüfenacht und in Worb in kWh.

Jahr	Heizgradtage	Rüfenacht	Worb
2018	3083	68'316	297'922
2019	3297	75064	281'288
2020	3114	70'829	185'167
2021	3535	75'931	36'895
2022	2969	60'151	58'113
2023	3003	66'089	60'141

6.2 Stromverbrauch



Der Strombedarf für die Wärmepumpe ist im Kap. 7.1 dargestellt und in diesen Zahlen nicht enthalten.

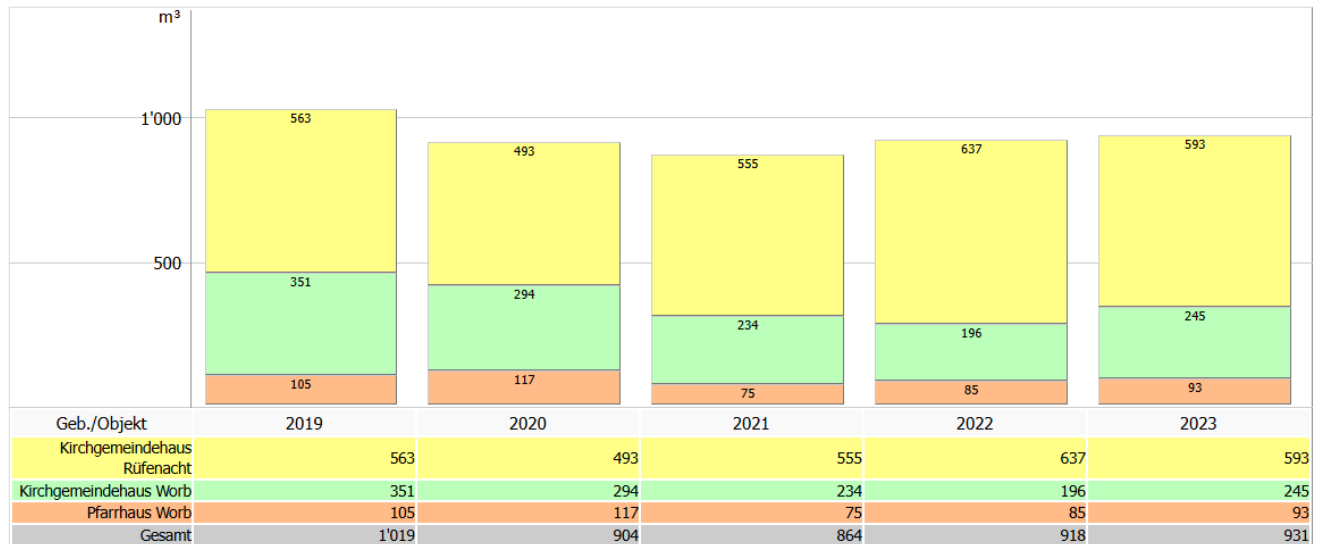
Der Strombedarf wird einerseits durch die Lieferung der BKW und andererseits durch die grosse Solaranlage auf dem Dach des Kirchgemeindehauses gedeckt. Diese Solaranlage lieferte in den Jahren seit 2014 pro Jahr zwischen 90 und 99 MWh. Ein Teil des Stroms bzw. der Nachweis für grünen Strom konnte anfänglich an die benachbarte Brauerei Egger verkauft werden. Diese stieg 2018 aus dem Vertrag aus. Die Kirchgemeinde erhielt daraufhin nur noch die dürftige Entschädigung der BKW. Dies wollte man ändern und es gelang mit dem ebenfalls benachbarten Altersheim Worb. Damit die Lieferung nicht über das Stromnetz, sondern direkt geschehen konnte, brauchte es eine entsprechende Installation. Diese wurde 2022 fertiggestellt. Seit dem Jahr 2023 ist nun die Stromlieferung ans Altersheim vertraglich geregelt. Dieses hat tagsüber meist einen deutlich grösseren Bedarf als die Kirchgemeinde, so dass eine deutlich höhere Nutzung des Solarstroms erreicht wird. Der für das Jahr 2023 im Kirchgemeindehaus Worb verbrauchte Strom (ZEV in der Grafik) setzt sich zusammen aus dem von der BKW bezogenen und dem von der Solaranlage gemäss vertraglicher Regelung genutzten Strom. Von 2018 bis 2022 zeigt sich in beiden Kirchgemeinshäusern eine leichte Abnahme beim Strombezug. Im Kirchgemeindehaus Rüfenacht ist der Strombedarf grundsätzlich höher als in Worb, weil dort mehrere Räume an die British School vermietet und intensiver genutzt werden. Dort war 2022 der Bedarf etwas erhöht, in Worb war 2023 der Bedarf leicht erhöht. Was genau der Grund ist bleibt offen. Schliesslich zeigt sich auch bei der Kirche Worb eine Reduktion in den letzten zwei Jahren. Im Pfarrhaus Worb sind die Daten in den Jahren 2018-2020 schlecht interpretierbar, denn die Stromabrechnung der BKW geschah jeweils nicht auf das Jahresende. Es handelt sich deshalb um angenäherte Werte. Über alle Jahre wurden an allen Orten Massnahmen ergriffen, um die Energieeffizienz zu erhöhen z.B. mit Umrüstung der Beleuchtung auf LED oder dem Einbau von Bewegungs- und Dämmungssensoren.

Gegenüberstellung Strombedarf und Stromproduktion

Die Solaranlage auf dem Kirchgemeindehaus Worb lieferte in den Jahren 2018 bis 2023 zwischen 91'824 und 98'066 kWh Strom. Die drei höchsten Werte traten in den Jahren 2018 bis 2020 auf. Für die Gegenüberstellung konzentrieren wir uns auf die Jahre 2021 bis 2023 und lassen die Jahre 2018 bis 2020 mit den unerklärlichen hohen Werten beim Wärmebedarf in Worb weg. Im Mittel dieser drei Jahre ist die Leistung der Solaranlage mit 110.4 % grösser als der gesamte Strombedarf (inklusive Wärmeenergie) des Gebäudekomplexes in Worb. Bezogen auf die ganze Kirchgemeinde (Kirchgemeindehaus Rüfenacht und Gebäude Worb) bringt die Solaranlage in Worb 54.5 %. In den Jahren 2018 und 2019 beträgt sie dagegen etwa 30% für Worb und weniger als 25% auf die ganze Kirchgemeinde bezogen.

6.3 Wasserverbrauch

Differenz: -8.6% (2023 bezogen auf 2019)



Die Brunnen auf dem Kirchenareal Worb werden mit Quellwasser der Egger-Quelle betrieben. Durch eine konsequentere Nutzung des Brunnenwassers zur Bewässerung konnte der Leitungswasserverbrauch in Worb in den letzten Jahren gesenkt werden. So wurde zusätzlich ein Speicher errichtet, in dem abfliessendes Brunnenwasser aufgefangen wird und so zum Bewässern genutzt werden kann.

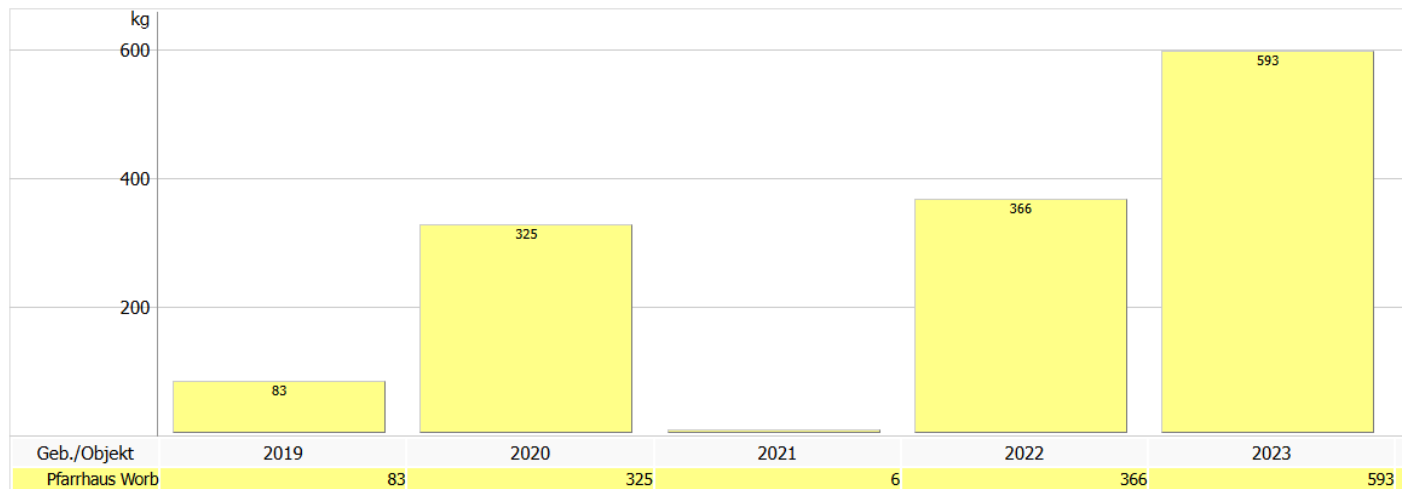
Der Brunnen im Hof des Standorts Rüfenacht ist bereits auf einen möglichst niedrigen Durchlauf eingestellt. Trotzdem zeigt sich die Betreibung des Brunnens im Wasserverbrauch der Kirchgemeinde. Ein Rundlaufbrunnen wäre nicht optimal, da der Brunnen unter anderem von den Schüler:innen der British School als Trinkbrunnen und zum Spielen genutzt wird. Der Rückgang des Wasserverbrauchs 2020 ist auf die Pandemie zurückzuführen. Die Zunahme des Wasserverbrauchs in Rüfenacht im Jahr 2022 ist teils durch eine erneute Normalisierung des Betriebs, teils durch nötige Wiederauffüllungen des Biotops in Rüfenacht zu erklären.

Bei den Wasserhähnen in den Toiletten im Kirchgemeindehaus Worb wurden 2024 Spar-drüsen installiert.

Der Wasserverbrauch ist bei Beachtung der Grösse der genutzten Fläche der Kirchgemeinde zufriedenstellend tief.

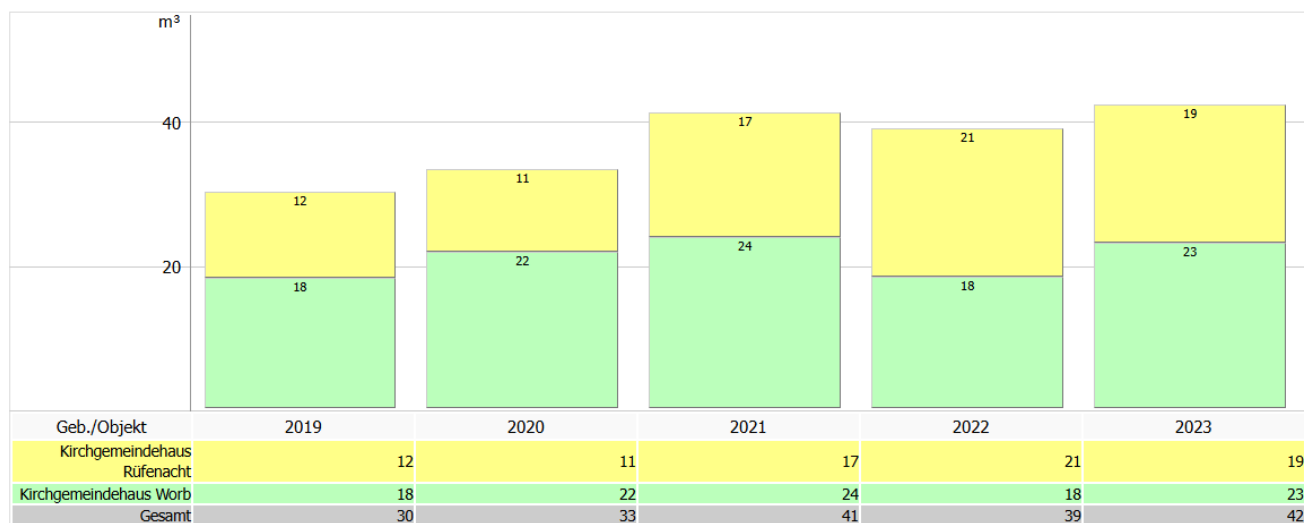
6.4 Papier

Differenz: **-79.4%** (2024 bezogen auf 2019)



Die Kirchgemeinde kauft nur noch Papier ein, das Umweltstandards (FSC und Blauer Engel) genügt. Die Mitarbeitenden wurde darauf sensibilisiert, möglichst wenig Papier zu verbrauchen. Eine Aussage über den langfristigen Trend ist noch nicht möglich, aus finanziellen Gründen wird darauf geachtet, Papier in grossen Mengen einzukaufen, die dann für längere Zeit ausreichen. Diese Schwankung bildet sich im folgenden Diagramm ab. Auch der Einfluss der Pandemie dürfte sich bemerkbar machen. Dem Papierverbrauch ist in Zukunft besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

6.5 Abfall



Im Jahr 2019 sind keine Daten für Restabfall im Kirchgemeindehaus Worb vorhanden.

Das Sigristenteam hat 2021/2022 in den Kirchgemeindehäusern Recycling-Stationen für Altpapier, PET, Kunststoffe und Batterien eingerichtet. Zugleich werden die Mitarbeitenden und die Besuchenden von Veranstaltungen darauf hingewiesen, Abfall möglichst zu vermeiden und die Recycling-Stationen zu benützen. Durch Entrümpelungsaktionen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Zusammenhang mit Bauarbeiten und Wechseln im Mitarbeiterteam ist bisher kein Erfolg dieser Anstrengungen sichtbar, sondern im Gegenteil; es ist zu einer Zunahme der Abfallmengen im Vergleich zu 2020 gekommen. Möglicherweise haben auch die Auflagen der Corona-Zeit (Masken, Einweggeschirr etc.) dazu beigetragen.



Recyclingstation in Worb

Einen grossen Teil der Abfälle in Worb machen jeweils auch Bioabfälle aus. Vermutlich sind die Schwankungen hier vor allem mit den unterschiedlichen Arbeiten im Bereich Biodiversität zu erklären. Die Grünmulde der Kirchgemeinde war während mehrerer Jahre nicht dicht abgedeckt, wodurch sich Wasser in ihr ansammelte. Das zusätzliche Gewicht wurde der Kirchgemeinde als Bioabfall verrechnet. Inzwischen ist die Grünmulde gut abgedichtet.

Tabelle: Anteile Restabfall und Bioabfälle von Rüfenacht und Worb.

Jahr	Restabfall in m³	Bioabfälle in m³	Anteil Bioabfälle in %
2020	18.6	14.5	43.81
2021	28.4	12.6	30.73
2022	33.8	5.1	13.11
2023	31.6	10.7	25.30

6.6 Biodiversität

Das Sigristenteam hat seit 2018 bei der Gestaltung und Pflege der Gartenanlagen die Biodiversität besonders im Blick gehabt. Schon vor dem Start der Arbeit des Umweltteams für den Grünen Güggel wurde damit begonnen, die biologische Vielfalt auf den Grünflächen der Kirchgemeinde aufzuwerten. Dieser Prozess läuft weiter und beinhaltet insbesondere die folgenden Aktivitäten:

- Anbringen und pflegen von Schnittholzstapeln (Benjeshecken) und Steinhäufen als Unterschlupf für Kleintiere;
- Wildblumen und Staudenbeete für Insekten und Kleintiere in Grünflächen einsäen;
- Goldruten werden regelmässig durch konsequentes Ausreissen zurückgedrängt.



Benjeshecke Worb



Benjeshecke Rüfenacht

Blauglockenbaums in Rüfenacht). Ebenso soll geprüft werden, wo zusätzliche Schatten spendende Einzelbäume zur Dämpfung der Klimaerwärmung gepflanzt werden können.

Diese Massnahmen werden in Zukunft weitergeführt. Neu kommen die folgenden Aktivitäten hinzu:

- Mittelfristig werden die Hochhecken etappenweise ökologisch aufgewertet, indem nicht einheimische durch ökologisch wertvolle, einheimische Sträucher ersetzt werden;
- Die zum Teil sehr alten Bäume auf dem Areal der Kirche werden regelmässig durch ausgebildete Baumpfleger geschnitten und so vital gehalten;
- Langfristig soll auch der Baumbestand erneuert und der ökologische Wert verbessert werden (z.B. Ersatz des invasiven

Die Arbeitsgruppe hat damit begonnen, die Zusammensetzung und den Zustand des Baum- und Strauchbestandes zu erfassen.

Es folgen Bilder bereits umgesetzter Massnahmen für die Aufwertung der Biodiversität (nicht abschliessend).



Reinigung und Neubefüllung des Biotops in
Rüfenacht



Neubepflanzung des Blumenbeetes bei der
Kirche Worb mit biologisch wertvolleren Arten

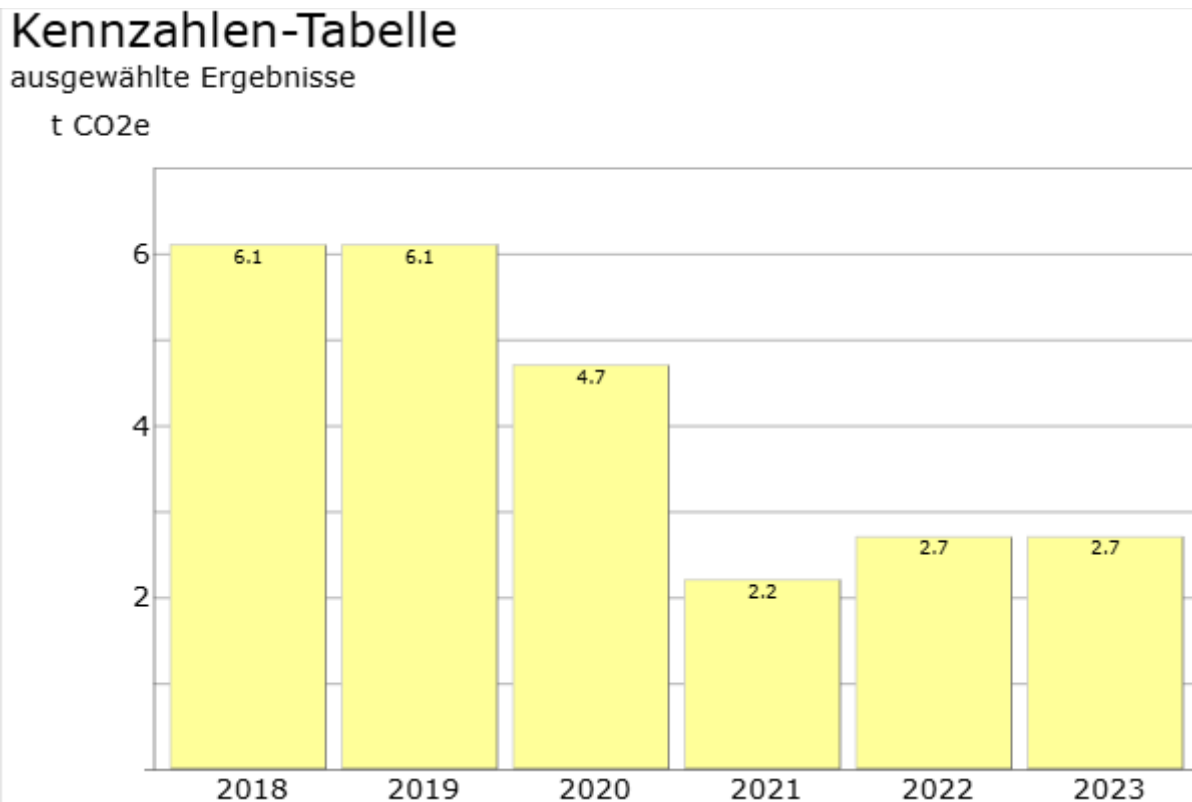


Neubepflanzung des Beetes beim Treppenaufgang zur Kirche Worb mit biologisch wertvolleren, Arten



Neuerrichtung eines
Beetes beim Kirchge-
meindehaus Bühliweg
mit biologisch wertvol-
len Arten

6.7 CO2 Emissionen



Die CO2-Emissionen setzen sich vor allem aus dem Stromverbrauch und dem Wärmeenergieverbrauch zusammen und werden vom grünen Datenkonto aufgrund unserer Eingaben generiert/ berechnet.

Die Kirchgemeinde Worb bezieht ausschliesslich Ökostrom.

6.8 Organisations- und Umweltkennzahlen

allgemein				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
Beschäftigte	MA	1200%	1200%	1200%
Gemeindeglieder	Gg	5'913	5'288	5'431
Nutzfläche	m ²	2'375.0	2'375.0	2'375.0
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
Wärmemenge unber.	kWh	356'352	118'264	126'230
Klimafaktor	--	1.03	1.14	1.12
Wärmemenge ber.	kWh	367'043	134'821	141'378
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	155	57	60
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	62	25	26
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	5.3	1.8	1.9
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Stromverbrauch	kWh	38'808	35'581	34'124
Strommenge/m ²	kWh/m ²	16.3	15.0	14.4
Strommenge/Gg	kWh/Gg	6.6	6.7	6.3
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	0.58	0.57	0.51
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Energieverbrauch	MWh	395.2	153.8	160.4
davon aus EE-Quellen	MWh	395.2	153.8	160.4
Anteil aus EE-Quellen	%	100	100	100
Anteil aus EE-Wärme	%	100	100	100
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	66.8	29.1	29.5
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	95'014	87'034	93'158

Wasser				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Wasserverbrauch	m³	1'019	918	931
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	0.2	0.2	0.2
Materialeffizienz: Papier				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Papierverbrauch	kg	83	366	539
Recyclingpapier	%Anteil	--	50*	100
Frischfaserpapier	%Anteil	100	50*	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.014	0.069	0.112
Abfall				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Abfallaufkommen	m³	30.1	38.9	42.2
Rest-Abfall	m³	12.0	33.8	31.5
Bio-Abfall	m³	18.1	5.1	10.7
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	5.1	7.4	7.8
Biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
ges. Grundstücksfläche	m²	9'470.0	9'470.0	9'470.0
überbaute Fläche	m²	1'157.0	1'157.0	1'157.0
versiegelte Fläche	m²	1'320.0	1'320.0	1'320.0
begrünte Fläche	m²	6'602.0	6'602.0	6'602.0
teildurchlässige Fläche	m²	391.0	391.0	391.0
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2019	2022	2023
CO2-Emissionen Energie	t CO2	5.9	2.3	2.4
CO2-Emissionen/m²	kg CO2	2.5	1.0	1.0
ges. CO2-Emissionen	t CO2	6.0	2.7	3.1
ges. CO2-Emissionen/Gg	kg CO2	1.0	0.5	0.6

*Auf FSC- und Blauer Engel zertifiziertes Papier wurde 2022 umgestellt. Der genaue Prozentanteil von Frischfaser- und Recyclingpapier ist nicht bekannt.

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengrösse sind diese für die Kirchgemeinde/die Einrichtung nicht wesentlich. Es sind die Daten der Jahre 2019, 2022 und 2023 aufgeführt, da durch die Corona-Pandemie in den Jahren dazwischen nicht wirklich vergleichbare Daten vorliegen. Aufgrund der Unstimmigkeiten während des Contractings mit der BKW (bis Mitte 2020) sind die Strom- und Wärmeenergiedaten 2019 auch nicht direkt vergleichbar. Wirklich verlässliche Daten gibt es also seit 2022.

6.9 Bewertung

In der folgenden Tabelle wird die Gewichtung der verschiedenen Bereiche dargestellt, wie sie in der Bewertung durch alle Mitglieder der Arbeitsgruppe am 1. März 2022 zustande kam.

Bei der Gewichtung des Verbesserungspotenzials kommt zum Ausdruck, was man in der Kirchgemeinde schon bisher gemacht hat, um die Nachhaltigkeit zu verbessern. So kommt zum Beispiel beim Strom zum Ausdruck, dass die Nutzung der Sonnenenergie fast vollständig und auch stromsparende Massnahmen weitgehend ausgeschöpft werden. Auch in fast allen anderen Bereichen waren schon Bestrebungen im Gang, bevor man sich um den Grünen Güggel zu bemühen begann.

Umweltrelevanz	Verbesserungspotenzial					
	Gewichtung	niedrig	niedrig - mittel	mittel	mittel hoch -	hoch
	hoch			Wasser/ Abwasser Reinigung Abfall	Wärme Mobilität	Finanzethik
	mittel hoch -		Strom		Beschaffung Büro; Papier	
	mittel			Küche Aus- und Wei- terbildung	Biodiversität Schöpfungs- spiritualität	
	niedrig mittel -			Kommunika- tion	Strom	
	niedrig					

6.10 Öffentlichkeitsarbeit

Viele Mitarbeitende der Kirchgemeinde sind Teil des Umweltteams, wodurch der Grundstein für einen internen Austausch gelegt ist. Gegen aussen publik gemacht hat

die Kirchgemeinde den Grünen Güggel insbesondere bei der langen Nacht der Kirche 2023, bei der das Umweltteam und seine Arbeit vorgestellt wurden. In Schaukästen der Kirchgemeinde befinden sich Aushänge mit Informationen zum Beispiel zur Biodiversität auf dem Gelände der Kirchgemeinde.

Informationskanäle wie die Worber Post, reformiert. oder auch Bern-Ost sollen in Zukunft dazu genutzt werden. Bei Erreichung der Zertifizierung ist zudem ein grösserer Anlass geplant.



Informationen zu den insektenfreundlichen Pflanzen beim Treppenaufgang zur Kirche Worb.

7 Umweltziele und -programm verabschiedet 2022 (Läuft seit Beginn 2023)

Umweltbereich	Umweltziel	Massnahme	Termin	Zuständigkeit
Abfall/ Recycling	Kehrrichtmenge reduzieren, an jedem Standort besser recyceln	In den Kirchgemeindehäusern Worb und Rüfenacht gut beschriftete Recyclingstationen einrichten	Ende 2023	Sigristenteam
	Kehrrichtmenge reduzieren	Sensibilisierung bei Mitarbeitenden (siehe Kommunikation)	kontinuierlich	Umweltteam/ Mitarbeitende
Biodiversität	Aufwertung der Grünflächen	Weitere Altholzhaufen, Wildblumenflächen und Steinhaufen	kontinuierlich	Sigristenteam
	Mehr Biodiversität	Hecken aufwerten, fremdländische durch einheimische Arten ersetzen	kontinuierlich	Männergruppe
Büro und Papier	100% auf nachhaltiges Papier umsteigen	Bei Neuanschaffung nur noch Blauer Engel/ FSC-Papier	Ende 2023	Büro
	Papierverbrauch senken	Besser sensibilisieren: möglichst wenig ausdrucken, doppelseitig	kontinuierlich	Büro
	Papierverbrauch senken	neben Kopierer Schachtel für Makulatur bereitstellen, aus der alle Mitarbeitenden Notizpapier entnehmen können (Fehlgedruckte können in diese	Ab sofort	Büro

		Schachtel - Datenschutz beachten)		
	Papierverbrauch senken	Je nach Anlass Lie-der projizieren an-statt Liedblatt zu drucken	Ab sofort	Büro
	Papierverbrauch senken	Werbebriefe abbe-stellen	kontinuier-lich	Büro
	Papierverbrauch senken	Erhebung bei Ein-kauf, evtl. auch mit Druckerdaten	Ab sofort, bis Ende 2026	Büro/ Beschaf-fung
Gebäude	Erstellung eines GEAK+ Berichts oder einer ver-gleichbaren Ana-lyse prüfen	Entsprechende Massnahmen einlei-ten	2025	Umweltteam
Kommunika-tion	Bessere Kommu-nikation nach aussen	Schöpfungsleitli-nien auf Website veröffentlichen	Vor/ Bis Zer-tifizierung	Karin Schneiter und Bruno Rei-ner (Website)
	Bessere Kommu-nikation nach aussen	Medien wie Wor-ber Post, Face-book nutzen	Kontinuier-lich, spätes-tens ab Zer-tifizierung	Umweltteam und MA
	Bessere Kommu-nikation nach aussen	Veranstaltungen 2023	Ende 2023	Alle MA
Küche/ Hauswirt-schaft	Weniger Fleisch-konsum	Möglichkeiten für vegetarische Me-nüs prüfen und an-bieten	kontinuier-lich	Alle MA
Reinigung	Umweltschädli-che Produkte ver-meiden; 90% nachhaltige Pro-dukte verwenden	Bei Neukauf Um-stellung	Ende 2026	Sigristenteam

	Weniger Produkt verbrauchen (kleinere Dosierung)	Sensibilisierung der MA und Mitnutzenden	Ab sofort	Sigristenteam
Sicherheit	Sicherheitsstruktur verbessern	SiBe durch KGR einführen (Kurs absolvieren)	Ende 2026	KGR
Strom	Stromverbrauch senken	Bewegungs- und Dämmungssensor montieren	2024	Sigristenteam
	Stromverbrauch senken	LED	2024	Sigristenteam
Theologie	Schöpfungszeit feiern	z.B. KUW-Projekte, Outdoorgottesdienste, Vogelkonzerte lauschen	weiterführen	Pfarrteam, KUW-Team
Veranstaltungen	Apéros nachhaltiger gestalten	Nachhaltige Optionen prüfen (z.B. weniger Fleisch) und anbieten	kontinuierlich	Alle MA
Wärmeenergie	Wärmeenergieverbrauch senken	Stosslüften statt Fenster kippen-> sensibilisieren	kontinuierlich	Alle MA
Wasser	Wasserverbrauch senken	Wasserhähne, die sich selbst abstellen, installieren	2024	Sigristenteam
Qualitätssicherung	Kontrolle Fortschritt	Jährliche Überprüfung der Ziele und Publizierung einer Ökobilanz im Jahresbericht	jährlich	Umweltteam
Mobilität	Weniger Autofahrten für den Transport kleiner Güter	z.B. Cargovelo beim Bärenplatz benutzen	kontinuierlich	Alle MA

Aufgrund der vermuteten Messfehler während des BKW-Contractings und der Corona-Pandemie sind erst ab 2022 in den relevanten Bereichen wirklich verlässliche und vergleichbare Daten vorhanden. Als messbare Ziele wurden deshalb die Errichtung von

Recyclingstationen an allen Standorten (sowohl Worb als auch Rüfenacht), die hundertprozentige Verwendung von nachhaltigem Papier sowie der neunzigprozentige Einsatz von nachhaltigen Reinigungsmitteln gewählt (Reinigungsmittel, welche erlaubt, aber nicht nachhaltig sind, sollen zuerst aufgebraucht werden). Bei der Ausarbeitung eines neuen Umweltprogramms sollen messbare Ziele in anderen Bereichen wie zum Beispiel des Stromverbrauchs geprüft werden.

7.1 Umsetzung des Umweltprogramms Stand Mitte 2024

Im Jahr 2023 wurden die meisten der Massnahmen, die bis Ende Jahres geplant waren, umgesetzt (Errichtung von Recyclingstationen in Worb und Rüfenacht, Durchführung Veranstaltungen zum Thema Schöpfung/ Grüner Güggel, Makulatschachtel neben Drucker). Liedtexte werden bei grösseren Veranstaltungen wie Konfirmationen oft projiziert anstatt ausgedruckt. Aufgrund von Nachteilen für Leute mit Sehbehinderung wurde bisher darauf verzichtet, diese Massnahme noch öfter umzusetzen. 2022 wurden unterschiedliche Papiersorten getestet. Man sich auf Papier mit FSC und Blauer Engel Label.

Auch einige Massnahmen, welche nicht zeitlich spezifisch eingeplant waren, wurden 2023 umgesetzt (Aufwertung der Biodiversität z.B. durch Errichtung von Benjeshecken in Worb, vegetarische Optionen bei allen Apéros/ Essen).

In der Küche im Pfarrhaus wurde ein Poster mit saisonalen Gemüsesorten aufgehängt. Im Allgemeinen hat sich die Sensibilität bei Umweltthemen bei den Mitarbeitenden verbessert – der Grüne Güggel ist Gesprächsthema. Leider wurde im Jahresbericht 2023 nichts zum Grünen Güggel veröffentlicht, da das Projekt Grüner Güggel in Worb in dieser Zeit zwischenzeitlich aufgrund der Überlastung der Mitarbeitenden auf Eis gelegt war. Im Jahresbericht 2024 soll jedoch ein Teil zum Grünen Güggel erscheinen.

Die Massnahmen für das Jahr 2024 wurden grösstenteils bereits umgesetzt. Es werden kontinuierlich LED-Lampen installiert und in Rüfenacht wurden wie geplant Bewegungs- und Dämmungssensoren installiert. Im Kirchgemeindehaus Worb wurden zudem Wasserhähne installiert, die per Bewegungsmelder funktionieren und sich selbst abstellen. Eine sicherheitsbeauftragte Person ist bis jetzt nicht bestimmt. In nächster Zeit stehen einige Pensionierungen (auch im Sigristenteam) an. Ausserdem werden der Kirchgemeinderat und die Führungsstrukturen allgemein umstrukturiert, weshalb mit der Bestimmung einer sicherheitsbeauftragten Person noch abgewartet wurde. Bessere Sicherheitsstrukturen zu errichten und eine sicherheitsbeauftragte Person zu finden, wird jedoch in den Prozess mitaufgenommen.

8 Gültigkeitserklärung

Erklärung der Kirchlichen Umweltauditorin zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Stefanie Huber

zugelassene Kirchliche Umweltauditorin bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2024 (2025) der

Reformierten Kirchgemeinde Worb, Enggiststrasse 4, 3076 Worb

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Worb, 3. September 2025

Stefanie Huber

Stefanie Huber ist zugelassen als Kirchliche Umweltauditorin von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org).

Kontakt Kirchgemeinde

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4, 3076 Worb

Umweltbeauftragte, Kirchliche Umweltberaterin

Charlotte Günther
Gantrischweg 44, 3076 Worb
charlotte.guenther@outlook.com
Tel. 077 404 03 84

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Andreas Frei
frei@oeku.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem:einer zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters:in ist der September 2029.